

mit Rückblick 2021



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Vizebürgermeisterin und der Bürgermeister*

*wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes und friedvolles Jahr 2022!*

Denk mal nach

Heute haben wir höhere Gebäude und breitere Straßen,
aber kürzere Launen und engere Standpunkte.

Wir geben mehr aus, aber genießen weniger.
Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien.
Wir haben mehr Kompromisse, aber weniger Zeit.
Wir haben mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen.
Wir haben mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber den Wert reduziert.
Wir reden viel, lieben nur ein wenig, und hassen zu sehr.

Wir haben den Mond erreicht und kamen zurück, doch wir tun uns schwer,
die Straße zu überqueren, um unseren Nachbarn zu besuchen.
Wir haben das äußere Universum erobert, aber nicht unser Inneres.

Wir haben höhere Einkommen, aber weniger Moral.
Das sind Zeiten mit mehr Freiheit, aber weniger Freude.
Wir haben viel mehr zu Essen, aber zu wenig Ernährung.

Das sind die Tage,
wo es zwei Einkommen für ein Heim braucht,
doch die Scheidungen steigen.
Das ist die Zeit der schöneren Häuser,
aber der mehr zerrütteten Heime.

Deshalb schlage ich Dir von heute an vor:

Bewahre nichts für einen speziellen Anlass,
weil jeder Tag, den Du lebst, ein spezieller Anlass ist.
Suche nach Wissen, lies mehr,
sitze auf Deiner Veranda und bewundere, was Du siehst,
ohne Deinen Bedürfnissen Aufmerksamkeit zu schenken.

Verbringe mehr Freizeit mit Deiner Familie und Deinen Freunden,
iss Deine Lieblingsspeise, besuche die Orte, die Dir gefallen und wo Du Dich wohlfühlst.

Das Leben ist eine Kette von Momenten der Genüsse,
nicht nur des Überlebens.
Gebrauche Deine kristallinen Gläser.
Spare Dein bestes Parfüm nicht auf.
Gebrauche es täglich, wenn Du Dich danach fühlst.

Streiche aus Deinem Wortschatz Begriffe wie: „eines Tages“ und „irgendwann“.
Lass uns den Brief schreiben, den wir schon längst schreiben wollten „eines Tages“.

Lass uns der Familie und den Freunden sagen, wie sehr wir sie lieben.
Verschiebe nichts, was Deinem Leben Lachen und Freude bringt.
Jeder Tag, jede Stunde, jede Minute ist speziell.
Und Du weißt nicht, ob es Deine Letzte gewesen sein wird.

Adventskalender am Rathaus

1. Mittelschule Vils
2. 1. Volksschule
3. 2. Volksschule
4. Sophia Pohler
5. Chiara u. Guliano Giambalvo
6. Mittelschule Vils
7. Irene u. Andi Dirr
8. Kinderhort Vils
9. 4. Volksschule
10. Alexander Dirr
11. Susanne Dirr
12. Anna Litter
13. 3. Volksschule
14. Laura Kerber
15. Mittelschule Vils
16. Michael u. Annika Kögl
17. Max u. Leo Strobl
18. Theresa, Josef u. Johanna Raiser
19. Bruno u. Benno Kerpf
20. Hemma, Magnus u. Alma Huter
21. Monika, Hannah u. Eliah Erd
22. Hemma, Magnus u. Alma Huter
23. Mittelschule Vils
24. Familie Kofler



Liebe Vilserinnen und Vilser,

aufgrund der derzeitigen Situation darf die Jugendfeuerwehr auch heuer das Friedenslicht leider nicht in die Häuser austragen.

Wir werden das Friedenslicht trotzdem in Telfs abholen und euch in der Feuerwehrrhalle am

23.12.2021 von 16:30 bis 19:00 Uhr

zum Abholen bereitstellen.

Wir bitten euch nur nach Aufforderung in die Feuerwehrrhalle einzutreten und einen Mundschutz zu tragen.



Die Feuerwehr Vils wünscht allen Vilserinnen und Vilsern, trotz der aktuellen Situation, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Auch die Herausgabe von Vils aktuell und der Jahreskalender wird von vielen unterstützt und dafür sagen wir allen ein herzliches **DANKESCHÖN!**

Ein starkes Fundament, die Lehre bei Schretter & Cie

2 neue Lehrlinge starteten im September ihre Lehre bei Schretter & Cie in Vils. Verena Kieltrunk absolviert eine Lehre als Labortechnikerin und Hartwig Schmid als KFZ-Techniker.



Ausgezeichneter Lehrbetrieb
2001 – 2024

Lehrberufen bei Schretter & Cie liegen eine breitgefächerte Ausbildung und die gewollte Verzahnung von Theorie und angewandter Praxis zu Grunde.

Unser Ausbildungsspektrum reicht von Metalltechnik, Elektrotechnik, KFZ-Technik, Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik bis hin zum Technischen Zeichner. Schretter & Cie stellt den Lehrlingen ein attraktives Umfeld zur Verfügung u.a. interne und externe Seminare/Schulungen und organisiert auch Lehrlingsausflüge.

Unser Unternehmen trägt seit 2001 das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“.

Verlängerung des Prädikats „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“

Am 28.9.2021 wurde der Firma Schretter & Cie vom Land Tirol das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb bis 2024“ wieder verlängert. Schretter & Cie ist einer der ersten Betriebe, die diese Auszeichnung erhalten haben. (T/F: Schretter & Cie)



Erster Lehrtag im Bürogebäude der Firma Schretter & Cie



Generalversammlung

Am Freitag, den 05.11.2021 konnten wir nach 1 1/2 Jahren endlich unsere Generalversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus „Krone“ abhalten. Dr. Reinhard Schretter führte die Wahl in Vertretung des entschuldigten Bürgermeisters Manfred Immler durch. Hermann Dobler wurde einstimmig für die nächste

Periode als Obmann wiedergewählt!

Herr Tobias Konzmann (Geschäftsführung Fa. Schretter & Cie) sicherte uns den Betrieb des Skilift „Konradshütte“, sofern die Schneelage passt, in der heurigen Saison zu.

Beim Rückblick über die letzten zwei Jahre bedankte sich Hermann bei Karin Überegger für ihre jahrelange Tätigkeit als Nachwuchstrainerin für die Aller kleinsten. Ohne Karin wäre vielleicht so manches Schitalent unentdeckt geblieben. Danke Karin für deinen unermüdlichen Einsatz!

Außerdem legte Hansjörg Tröber im letzten Jahr seine Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter nieder. Hansi war vor seiner Tätigkeit jahrelang als Sportwart tätig und sorgte bei jedem Rennen für genügend Helfer, Torrichter und Proviant. Hermann bedankte sich auch bei ihm für seinen Einsatz.

Zum Abschluss ließen wir uns den leckeren Wurstsalat, den Günther für uns vorbereitet hatte, schmecken!

Es freut uns sehr, dass trotz der coronabedingten ernsten Situation doch sehr viele Interessierte an der Generalversammlung teilgenommen haben!

Nun freuen wir uns auf einen hoffentlich schneereichen Winter 😊

Ski heil! (T/F: SCV)



Neuer Vorstand

Einige Tage nach der Generalversammlung stellte Hermann Dobler seinen Ausschuss zusammen. Es freut uns sehr, dass wir mit Simone Stebele und Christian Kögl zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen dürfen.

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Hermann Dobler (Obmann)
- Simone Stebele (Obmann-Stv.)
- Mirjam Martin (Kassierin)
- Romana Grass (Schriftführerin)
- Eduard Guppenberger (Sportwart)
- Christian Kögl (Sportwart)
- Tobias Ostheimer (Zeugwart)
- Thomas Martin (Zeugwart)



Von Haus aus die schnellste Verbindung.

Mit A1 OAN Glasfaser Produkten mit bis zu 500 Mbit/s im Gemeindefachnetz von Vils.
Jetzt Du.



A1 Team Tirol

Wir beraten Sie gerne!

Mobil: **0664 533 44 77**

E-Mail: sales.team.tirol@a1.at



Jetzt ab

€ **29⁹⁰** pro Monat

Gerne beraten wir Sie auch im nächsten A1 Shop,
Ihrer Postfiliale und im Fachhandel!

€ 29,90/Jahr Internet-Service-Pauschale.

€ 99,90 für die Inbetriebnahme der Internet-Dienstleistung durch den A1 Techniker am vorhandenen Hausanschluss (im Einfamilienhaus optional: inkl. Glasverkabelung vom Gemeinde-Glasfaserabschluss bis zur Anschalteinrichtung). Alle Geschwindigkeitsangaben in Mbit/s sind als Maximalangabe zu verstehen. Aktionsentgelt von € 29,90 bezieht sich auf A1 Internet 50 OAN mit bis zu 50 Mbit/s. Aktion gültig bis auf Widerruf für OAN Neukunden. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Details unter www.a1.net/oan-tirol





Herr Lufti?

Darf ich mich kurz vorstellen?
 Ich bin Herr Lufti, messe den CO2-Gehalt der Raumluft und achte somit darauf, dass in den Klassen reine Luft herrscht. Denn wenn es in den Kinderköpfen vom fleißigen Denken raucht, ist der Sauerstoff oft schnell verbraucht. Solange ich grün leuchte, ist alles okay. Sobald ich mich verfärbt, heißt es schnell lüften, damit weiterhin alle gesund bleiben! Wie schön, dass mich die Lehrerinnen und Kinder so ernst nehmen und fleißig lüften. Deshalb gefällt es mir als Oberländer auch so gut in diesem kleinen Städtchen. Wer mehr über mich erfahren möchte, findet Infos unter: www.lufti.org



Projekt „Gesunde Jause“ ist zum Glück Corona tauglich!

Herzlichen Dank an das Team vom Vogelbaum für die liebevoll zubereitete Freitagsjause! Für viele Kinder ein Highlight am Ende der Schulwoche. Danke auch für den netten Brief von Georgi und Fils. Freuen uns schon, wenn wir euch wieder empfangen dürfen! 😊



Liebe Lesepat*innen, wegen dem Lockdown müssen wir leider eine Pause einlegen. Wir vermissen euch!



T/F:VS

Kreative Adventzeit



Gestaltung des Bildes für den Adventkalender am Rathaus



Lust aufs Lesen

Passend zum Tiroler Vorlesestag am 11.11. präsentierten alle Lehrkräfte der MS Vils den Schülerinnen und Schülern eine Neuerscheinung aus der Bibliothek. Jeder Pädagoge hatte ein Buch ausgewählt und las daraus auf spannende und humorvolle Weise den einzelnen Schülergruppen vor.

Die Kinder waren klassenweise in Gruppen eingeteilt worden und wanderten gespannt und in bester Laune von Vorlesestation zu Vorlesestation. Alle waren gleicher Meinung, die 2 Stunden waren viel zu schnell vergangen. In der Bücherei stellten sich zum Abschluss noch die ausgebildeten Bibliotheks-Buddys Hanna, Matilda, Jana, Ricarda, Norina, Luca und Elias (plus der erkrankten Talia) vor, die mit diesem Tag ihren Dienst in der Bücherei antraten und von nun an allen Schülern hilfreich zur Seite stehen. Gleich am ersten Ausleihtag waren die neu vorgestellten Bücher innerhalb weniger Minuten ausgeliehen - der von Renate Thurner und Julia Petz an der MS Vils organisierte Vorlesestag war ein voller Erfolg!



Sensibilisierung in der 2. Klasse

Wie funktioniert eigentlich SEHEN und was ist, wenn jemand anders sieht?

Diesen Fragen gingen wir Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse zusammen mit Sprenger Thomas – er ist Betreuungslehrer für blinde Kinder und Kinder mit Sehbehinderung - und mit unseren KV's auf den Grund. Zuerst wurde uns von Herrn Sprenger sehr anschaulich und verständlich erklärt, wie SEHEN überhaupt funktioniert und im Anschluss durften wir ausprobieren, wie es wäre, wenn wir anders – nicht so gut - sehen würden. Mit verschiedenen Simulationsbrillen sollten wir scheinbar einfache Aufgaben lösen – doch das stellte sich als sehr schwierig und herausfordernd dar. Wir hatten auch die Möglichkeit

auf einer Braille- Schreibmaschine zu tippen und zu erfahren, wie es ist, wenn man gar nichts sieht. Ausklingen ließen wir die 2 interessanten Stunden mit einer Augengymnastik, die wir in Zukunft sicher öfters in unsere Unterrichtsstunden einbauen werden.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Thomas Sprenger, der sich die Zeit genommen und uns gezeigt hat, es ist nicht selbstverständlich, dass man alle Sinne gleich gut ausgebildet hat, und der uns sensibler gemacht hat. (T/F: MS)



Nachhaltig gedacht

Die Firma Norrmann-Consulting startet die Aktion Verschenk-Börse.

Nachhaltigkeit ist eines der großen Schlagwörter in unserer Zeit. Weg von der Wegwerfgesellschaft, hin zum Wiederverwenden. Es gibt sehr viele Dinge in den Haushalten, die kaputt in der Ecke liegen und eigentlich repariert werden könnten, oder in irgendwelchen Schubladen schlummern und nicht benutzt werden, obwohl jemand anderes diese Dinge gut gebrauchen könnte.

Für beide Probleme gibt es Lösungen. Für die Schubladenleichen starte ich mit dem heutigen Tag eine Verschenk-Börse und für die Eckenleichen gibt es oftmals die Möglichkeit der Reparatur.

Auf meiner Webseite www.3dnc.eu kann man sich einen Überblick verschaffen, was alles möglich sein kann. Sowohl im Hinblick auf Reparaturen, als auch im Hinblick auf das Herstellen von Sonderteilen.

Seit fast sechs Jahren bin ich nun mit meiner kleinen Firma NC in Vils ansässig. Viele Menschen können sich vielleicht gar nicht vorstellen, was man mit einem 3D Drucker alles anstellen kann, wenn er in die richtigen Hände gerät.

Um mich herum konnte ich schon einigen Nachbarn weiterhelfen. Ihr altes, geliebtes, aber nicht mehr funktionsfähiges Werkzeug, Haushaltsgerät oder das kaputte KFZ-Bauteil wurde wieder zum Leben erweckt. Ob es ein Zahnrad in einem Autoscheinwerfer mit Kurvenverfolgung, ein Deckel für eine alte Kaffeemühle oder ein Lüfterrad für den geliebten Bandschleifer war, all das zu reproduzieren ist kein Problem, wenn man die richtigen Werkzeuge dazu besitzt.



Zahnrad zur Scheinwerfersteuerung

Mit der Verschenk-Börse möchte ich im Sinne der Wiederverwendung Dinge, die bei mir unsinnig angeschafft oder keine Verwendung mehr finden, wieder in den Kreislauf der Benutzung einfügen.

Stöbern Sie einmal auf meiner Webseite, im Bereich **3D Druckteile** und **Verschenk-Börse** werden Sie vielleicht fündig. Lutz Andreas Norrmann

www.3dnc.eu



Vogelbaum Grüne Kiste

Einfach vorbestellen und jeden Freitag im Vogelbaum abholen:

- + bio & saisonales Obst und Gemüse
- + frisch angeliefert - direkt in die Kiste
- + 3 Größen:
 - klein (20 Euro)
 - mittel (30 Euro)
 - groß (40 Euro)

„Mit der Grünen Kiste haben wir frisches Obst und Gemüse für die ganze Woche.“

Laura & Alexander



Wir feiern 1 Jahr Vogelbaum!

Vielen Dank für eure Unterstützung als Mitglieder. Danke an unsere Kunden, die uns helfen, gute Lebensmittel in Bio-Qualität, aus der Region und nachhaltig anbieten zu können.
Euer Vogelbaum-Team



Jetzt
bestellen
0667/7829731
oder direkt im
Laden

Bereits ein Klassiker: Harry Potter



Seit „Harry Potter“ von Joanne K. Rowling im Jahr 1997 erschien, gehört die Reihe zu den bekanntesten und meistgelesenen Büchern. Das hat man auch den Ausgaben der Bucherei angesehen. Deshalb wurden diese nun ausgetauscht und stehen nun

mit nagelneuem Cover in der Bucherei. Die Saga geht mit „Harry Potter und das verwunschene Kind“ weiter. Neben diesem Sequel ist auch die Vorgeschichte mit Newt Scamanders „Phantastischen Tierwesen“ in der Bucherei zu finden.



Harry Potter Bücher mit neuem Design - die restlichen Bände befinden sich bereits in den Händen unserer Leser*innen.

Für alle Kinder und Rätselbegeisterte:

Auf dieser Seite haben wir einige Sterne versteckt. Wie viele sind es?
Die Auflösung ist links unten zu finden.



*Bäume leuchtend, Bäume blendend,
Überall das Süße spendend,
In dem Ganzen sich bewegend,
Alt - und junges Herz erregend -
Solch ein Fest ist uns bescheret,
Mancher Gaben Schmuck verehret;
Stauend schau'n wir auf und nieder,
Hin und her und immer wieder.*

- Johann Wolfgang von Goethe



Icons made by Freepik, Smashicons, iconixar and Pixel perfect from www.flaticon.com

Lösung: Anzahl an Sternen = 15

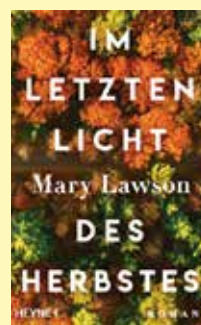
BUCHTIPPS



Der Weg nach Hause

Sophie Lundberg

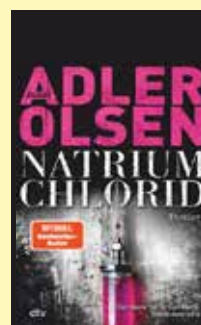
Sommer auf Gotland. Viola verbringt glückliche Tage mit ihren Töchtern, Enkeln und Urenkeln. Doch ein Anruf aus Paris stellt ihr Leben auf den Kopf. Jahrelang hat sie die Stimme ihrer Freundin nicht gehört und jetzt teilt Lilly ihr mit, dass sie sterben wird.



Im letzten Licht des Herbstes

Mary Lawson

In einer idyllischen Kleinstadt ist ein Teenager spurlos verschwunden. Clara wartet seit Tagen am Fenster auf die Rückkehr ihrer Schwester. Plötzlich zieht eines Tages im Nachbarhaus ein Fremder ein. 3 Schicksale in einem zutiefst menschlichen Roman.



Natrium Chlorid

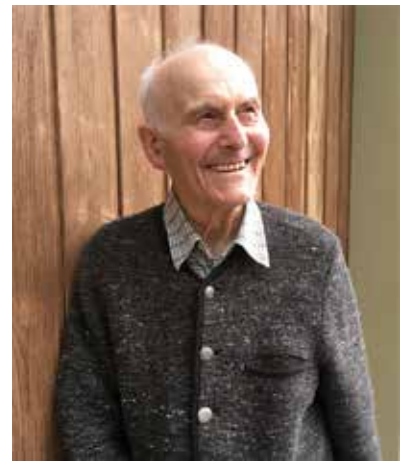
Adler Olsen

Er mordet seit 30 Jahren. Niemand konnte ihn stoppen. Bis jetzt! Der neue Fall für das Sonderdezernat Q. An ihrem 60. Geburtstag begeht eine Frau Selbstmord. Ihr Tod führt zur Wiederaufnahme eines ungeklärten Falls aus dem Jahr 1988...

Diese Bücher und viele mehr sind in der Bucherei zu finden. Alle unsere Bücher sind auch in unserem Online-Angebot aufgelistet.

Anton Keller

Ein begnadeter Schnitzer



Schon im Sommer durfte ich Anton Keller besuchen und mich mit ihm über sein Leben, seine Leidenschaft für das Schnitzen und seinen künstlerischen Werdegang unterhalten. Anton Keller ist weitem bekannt für seine Weihnachtskrippen mit lebensstreuem Krippenfiguren, für Heiligenfiguren und Kruzifixe in allen Größen und verschiedenste Auftragswerke.



Schon als Junge begann er zu schnitzen und noch heute steigt er beinahe täglich die steile Treppe hoch in seine Werkstatt, um dort ein paar Stunden zu arbeiten. „Oft gang i 10mål am Tag auf und a, dës isch zwär it kommod, abr gwieß gsund“, schmunzelt er beim Erzählen.

Anton Keller wohnt sein ganzes Leben lang in der Stadtgasse, direkt am Florianibrunnen, dessen Figur er geschaffen hat. Das Haus war ein Bauernhaus, wie beinahe alle in der Stadtgasse.

Am 17. Jänner 1929 kamen Anton Keller und seine Zwillingsschwester Hedwig zur Welt. Sein Vater war Bauer und Zementarbeiter. Die Mutter sagte zu Anton, der schon als Junge mit Schnitzseisen Schafe zu schnitzen versuchte, dass Bauern im Winter wenig Arbeit haben und



wies auf einen möglichen Zusatzverdienst hin. Als Ansporn für seine Arbeiten erhielt Anton Keller ein Buch über den bekannten Künstler Josef Bachlechner, das als Siegespreis eines Schülerwettbewerbs ins Haus gekommen war. Antons Vater war schon aus dem 1. Weltkrieg sehr krank nach Hause gekommen, 1939 musste er mit 45 Jahren wiederum in den Krieg einrücken. Er kam nach Tschechien, erkrankte dort 1941 schwer, wurde nach Hause geschickt und starb bald darauf im Füssener Krankenhaus. Antons Mutter musste mit den 6 Kindern – das jüngste war gerade 2 Monate alt – und einem invaliden ledigen Onkel mit der Landwirtschaft alleine zurechtkommen.

Einen Winter lang ging Toni in die Schnitzschule in Elbigenalp, das war aber nur dank der Mutter möglich, die seine Arbeiten am Hof übernahm (z.B. das Handmelken). Im Winter darauf durfte er beim Krippenschnitzer und Bildhauer Norbert Roth in Vils weiterlernen und in seiner Werkstatt schnitzen, was er sehr schätzte. Norbert Roth hatte damals sehr viele Auftragswerke und war froh über die Unterstützung durch den jungen Anton. Anton übernahm die Bauernschaft, ging zur Lehbachverbauung und schichtete dann einige Jahre bei der Firma Schretter. Eine sehr anstrengende Zeit: „Am Tag hoibä, in dr Nächt schichtä“, erzählt er aus seinen Erinnerungen. Da blieb im Sommer kaum Zeit zum Schnitzen. Doch er hat es

nie aufgegeben, richtete sich mit einer Bandsäge aus dem Nachlass von Hafners Eduard (Schreiner) und einer Drehbank seines Vaters (aus ausrangierten Teilen der Seilbahn der Firma Schretter und später ausgestattet mit dem Motor einer Waschmaschine) seine Werkstatt ein. Die Maschinen nützt er noch heute.





**Ganzjährige Krippe in der Stube von Anton Keller*



Er schnitzte zur eigenen Hochzeit mit Resi eine Madonna und für den Herrgottswinkel ein wunderschönes Kreuz. Drei Kinder bekam das Ehepaar: Hildegard, Thomas und Angelika. Er freut sich noch heute sehr, dass er die Gelegenheit nützen konnte, um ins Heilige Land zu reisen.

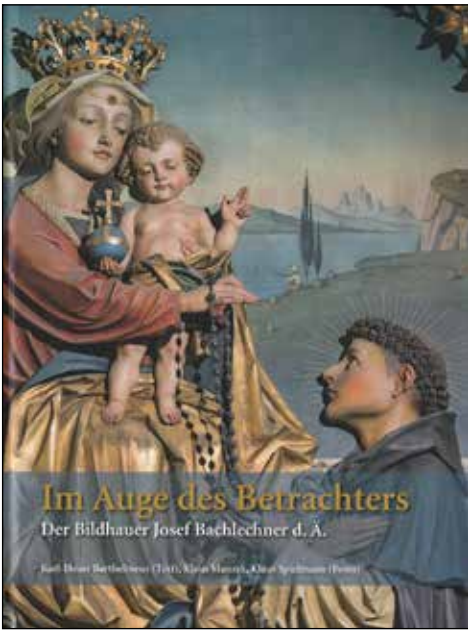


Hauskrippe von Fam. Roman Bader

In vielen Häusern gibt es eine Weihnachtskrippe, einen Christus für den Herrgottswinkel oder eine schöne Heiligenfigur von Toni geschnitzt. Auch weltliche Motive stammen aus seiner Hand. Natürlich schnitzte er auch für die eigene Stube, seine Frau freute sich sehr über die Krippe, die genau in die Nische des Stubenschrankes passt und das ganze Jahr über stehen bleiben kann.*

Anton Keller ist ein anerkannter Krippenkünstler. Bei verschiedenen Ausstellungen, unter anderem beim Weltkrippenkongress 1985 fanden seine Werke internationale Beachtung. Anton Keller gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vilsener Krippenvereines (1956). Der Landesverband der Krippenfreunde und der Krippenverein Vils würdigten seinen Einsatz mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“.





Buchtipps zur Weihnachtszeit

Norbert Roth war ein unermüdlicher Krippenschnitzer. In jeder seiner Krippen steckt eine immer wieder neue Sicht und Herangehensweise an das Weihnachtsgeschehen. Er setzte sich sein Leben lang mit dem Geheimnis der Menschwerdung auseinander und diese Entwicklung ist in seinem Schaffen auch deutlich zu sehen. Stundenlang könnte man sich mit seinen Krippen beschäftigen: schauen, berührt werden, verstehen. Karl-Heinz Barthelmeus hat es sich zur Aufgabe gemacht, tief in die Bild- und Gedankenwelt des Künstlers einzutauchen.

Josef Roth und Anton Keller, beide waren und sind in ihrem Schaffen stark vom Bildhauer Josef Bachlechner (1871 -1923) beeinflusst. Nun gibt es ein neues sehr schönes Buch, ebenfalls von Karl-Heinz Barthelmeus, das nicht nur mit den hervorragenden Fotografien der Bachlechner-Werke begeistert, sondern auch in erzählender Form nahebringt, was der große Meister der Schnitzkunst dem Betrachter zu geben hat.

Erhältlich bei Josef Roth (Krippenmuseum)
 Begegnung vor der Krippe • 25,00 €
 Im Auge des Betrachters • 19,50 €

Krippenmuseum in Vils!



Öffnungszeiten:
 Dezember und Jänner jeden Sonntag von
 15:00 - 17:00

Auf Antrag des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs wurde im November 2021 der „Krippenbrauch in Österreich“ als ein österreichweit breit gefasstes Brauchtum in das nationale Verzeichnis der UNESCO des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Das Krippenbrauchtum blickt in Österreich auf eine jahrhundertlange Tradition zurück. Es umfasst insbesondere die Aufstellung der Krippen, die Restaurierung alter und die Schaffung neuer Krippen sowie das traditionelle Krippenschauen.

Der barfüßige König

Kasper, Melchior und auch Balthasar, jeder auf dem Weg zum Christkind war. Auch ein vierter König war anfangs dabei bei der langen Hatscherei. Er hatte nichts an den Füßen, barfuß konnte er das Kind nicht begrüßen. Es war ihm zu dumm und er kehrte wieder um.

Doch die anderen drei gingen los und sahen das Kind auf Stroh und Moos. Sie schenken ihre Gaben, die sie mitgebracht haben. Als sie sahen, das Kind ist nackt, haben sie alles zusammengepackt, düsten zum vierten König zurück, der saß unter der Palme mit traurigem Blick.

Sie sagten:
 „Du kannst dein schlechtes Gewissen vergessen, auch das Kind hat keine Schuhe besessen. Es lässt dich grüßen und sei froh um dein Land mit Palmen, Kamelen und warmem Sand!“
 Lisa I. (12 Jahre)

Tobias, 4 Monate alt, ist wohl der jüngste „Vils aktuell“ Leser.



Suchen sie noch ein kleines Geschenk?

Aus dem Shop des Kulturverein VilsArt:
 Werke von Sylvia Natterer • Köpfe, Kürbisse, Masken, Schalen und Bilder. Unverbindlich zu besichtigen nach vorherigem Anruf.

Bücher:

Musikhandschriften aus Vils	40,-
Chronik von Vils, Stolz 1927	80,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (original)	700,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (Nachdruck)	80,-
Betende Liebe, von Frühmesser Johannes Sigl	20,-
Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern um 1809	17,-
Flurnamenkarte von Vils	20,-
CD Orgel von Johann Konrad Wörle	20,-
CD Hommage an Dominikus Rief	15,-
CD Barock Cello von Anton Posch 1720	20,-

Erhältlich bei Reinhold Schrettl, Obertor 28a
 Tel 05677-8290 oder 0664 4636137 • privat@r.schrettl.at

Zum Rückblick

Auch heuer hat Susi Dirr wieder ihren ganz persönlichen Jahresrückblick geschrieben.

Keine akribische Auflistung der Geschehnisse und Veranstaltungen, sondern ein monatliches „Stimmungsbild“, in dem die Leserinnen und Leser noch einmal das Jahr 2021 an sich vorbeiziehen lassen können.

Dezember 2020

Wenn ich es mir recht überlege, muss ich vor allem aufzählen, was alles in diesem Dezember NICHT war. Ich hoffe sehr, dass uns all das Dominierende des Dezembers 2020 schon im Advent 2021 komisch und unvorstellbar vorkommt, als wäre es vor Ewigkeiten gewesen.

Der 2. Lockdown, begonnen Mitte November, erstreckt sich bis zum 6. Dezember. Der sogenannte Massentest, logistisch eine wirkliche Herausforderung – findet bei uns in der Aula der Mittelschule statt.



Genau dem Österreich-Durchschnitt entsprechend nehmen 31% daran teil, in Vils wird dabei kein asymptomatischer (ohne erkennbare Symptome) Coronafall aufgedeckt: Alle Getesteten sind negativ. Ab diesem Wochenende gilt eine Ausgangsbeschränkung von 20 Uhr bis 6 Uhr. Personen aus zwei Haushalten (nicht mehr als 6 plus 6 Kinder) dürfen sich treffen. Ansonsten darf das Haus nur verlassen werden: für berufliche Zwecke, zur Deckung der notwendigen Grundbedürfnisse (die meisten sehen das nicht allzu eng und tätigen schnell noch die ausstehenden Weihnachtseinkäufe), um anderen Menschen zu helfen oder zur Bewegung an der frischen Luft. Die Maskenpflicht und der Baby-Elefant gelten natürlich noch immer. Immer noch müssen Hotels und Gasthäuser geschlossen bleiben (bis 6. Jänner), alle kulturellen Angebote sind abgesagt, Maskenpflicht gilt in Geschäften, Öffis und Kirchen und nur eine begrenzte Anzahl kann diese nutzen, um den Abstand auch einhalten zu können. Kindergarten und Pflichtschulen

Rückblick 2021

öffnen wieder ihre Türen, für alle Schüler ab 10 Jahren (also in der Mittelschule) gilt durchgehend die Maskenpflicht. Der Sport wird ins Freie verlegt (so lernen die Kinder sämtliche Runden in und um Vils bei flotten Spaziergängen kennen), es darf nicht gesungen und musiziert werden. Ein trauriger Advent!

Gondeln und Schilifte dürfen ab dem 24.12. öffnen, sie stehen nur den Einheimischen zur Verfügung, denn meist schon vor Weihnachten gilt für alle Staaten rund um Österreich ein harter Lockdown und Fahrten zum Vergnügen über die Grenze sind nicht möglich. In Österreich zählt das Schifahren (was für eine Lobby!) zu den Möglichkeiten der Bewegung in frischer Luft, und das bleibt auch im nächsten Lockdown so. Zu Weihnachten werden die strengen Bestimmungen gelockert, die Ausgangsbeschränkungen werden für zwei Tage aufgehoben und es dürfen mehr Leute miteinander feiern. Doch darauf folgt ab dem 26.12. für drei bzw. vier Wochen der 3. Lockdown. Wer sich nach drei Wochen „freitesten“ lässt, darf wieder shoppen, Kulturgenuss und Gastronomie genießen. So ist der Stand im Dezember.

Was bedeutet das alles für uns in Vils?

Der Nikolausumzug und der Auftritt der Krampalar am Stadtplatz entfallen. Natürlich gibt es auch keinen Glühweinstand. Der Nikolaus besucht auf Wunsch die Kin-



der zuhause und winkt von draußen in die Wohnung hinein. Es gibt kein Adventsingen und keine Weihnachtsfeiern im beruflichen Umfeld und für die Pensionisten. Für die Angehörigen der in dieser Zeit Verstorbenen ist es ein trauriges Abschiednehmen in kleinem Kreis, - dürfen doch nur 50 Leute in der Kirche sein. Es gibt keinen Krippenbaukurs und auch die beliebten Hausbesuche zum „Krippele-Luaga“ entfallen. Die Feuerwehrjugend darf das Friedenslicht nicht von Haus zu Haus tragen. Kein Theater. Nach den Feiertagen gilt wieder ein harter Lockdown: Zuhause bleiben, möglichst kein Kontakt zu haus-

haltsfremden Personen, wer kann, arbeitet im Home-Office. Kurz nach Weihnachten werden die ersten Menschen in den Altenheimen geimpft. Ab Jänner bis zum ersten Halbjahr soll allen Österreichern die Gratis-Impfung zur Verfügung stehen. Die Impfung ist freiwillig und alle Spezialisten hoffen auf die Vernunft und Bereitschaft möglichst vieler Freiwilliger, nur so kann die Pandemie mit allen negativen Folgen für die Gesundheit und das gesellschaftliche Leben eingedämmt werden.

Und was bleibt in Zeiten wie diesen?

Das Wetter! Pünktlich am 1. Dezember fällt der erste Schnee aus der Nebeldecke, die einen Tag zuvor nach wochenlang blauem Himmel aufgezogen ist. Es schneit immer wieder, aber unergiebig (Osttirol versinkt jedoch im meterhohen Schneechaos, ein Rekordwert), es ist nie wirklich extrem kalt und die Sonne ist eher selten zu sehen. Allgemein gilt der Monat als einer der wärmeren Dezember (+1,6°C über dem Mittel). Am Monatsende weiß man, 2020 war mit einer Temperaturabweichung von +2,0 °C österreichweit das fünftwärmste Jahr der 253-jährigen Messgeschichte. Im Hochgebirge sogar das wärmste jemals gemessene Jahr in der Geschichte der Aufzeichnungen.

Und was bleibt sonst?

Der Adventkalender! Gebi Lorenz als „Motor“ des Adventkalenderteams tüftelt an einer neuen Anordnung, da die Fenster im Parterre nun nicht mehr genützt werden können, - die Fenster eines Geschäftes müssen frei bleiben, das ist gesetzlich verankert. Es bietet sich an, die gesamte obere Fensterreihe von Gemeinde und



Raika-Haus in den Adventkalender einzu beziehen. Da der Entschluss sehr kurzfristig fällt, kommt eine Auswahl der Bilder aus den letzten 10 Jahren zum Einsatz. Silvester gelten keine Ausnahmen, wir sind ja im Lockdown, so gesehen dürfte es kein Mitternachtsfeuerwerk geben (was im Ortsgebiet ja eigentlich sowieso nicht erlaubt wäre).

Sollte... Es ist nicht wie sonst, doch ein bisschen feiern lassen sich etliche Vilsener nicht nehmen und so gibt es doch schöne Raketen am klaren nächtlichen Himmel. Und was ist neu? Der Adventkalender in den

Fenstern des Riepp-Hauses beeindruckt mit seinem wunderschönen Farbenspiel.



Der Zug wurde mit 13. Dezember umgestellt auf Elektrizität! Die Diesellok hat ausgedient und wird wohl im Museum landen. Leider ist in Vils vorläufig Schluss mit der Elektrifizierung, deshalb steht der Zug regelmäßig – jetzt im Stundentakt – fast eine halbe Stunde, die Weiterfahrt nach Pfronten erfolgt mit dem Schienenersatzverkehr, der in Zeiten wie diesen so gut wie umsonst fährt. Aber man muss sich auf der Zunge zergehen lassen: Jetzt ist Mün-

Abfahrt / Departure / Départ	Ziel / Destination / Destination	Wagen / Wagon / Wagon
18:12	Wien - Innsbruck - Zillertal	Klagenfurt
18:15	Wien - Innsbruck - Zillertal	Hamburg-Altona
18:20	Sachsen - Bayern - Saarland	Landau-Hof
18:24	Frankfurt - Wiesbaden - Karlsruhe	Parsau-Hof
18:27	Köln - Bonn - Stuttgart	Frankfurt-Hof
18:27	Frankfurt - Wiesbaden - Karlsruhe	Trausnitz-Hof
18:30	Wien - Innsbruck - Zillertal	Bayreuth
18:30	Wien - Innsbruck - Zillertal	Leipzig/Tegernsee
18:32	Wien - Innsbruck - Zillertal	Vils-Staff
18:35	Wien - Innsbruck - Zillertal	Ulm-Hof

chen 3mal täglich mit einer Direktverbindung erreichbar.

Jänner

Es wird kalt. So stellt man sich den Jänner vor, es liegt ein wenig Schnee und die Quecksilbersäule klettert auch tagsüber kaum in den Plus-Bereich, ideal für den



Eislaufplatz im Galgenmösle. Die letzte vergleichbare Kältewelle gab es vor 30 Jahren. Wer zum Schifahren geht, muss sich warm anziehen, dafür kommt er in einen nie dagewesenen Genuss von bestens präparierten Pisten, fast menschenleer, nur den Einheimischen vorbehalten. Das gibt es bestimmt nie wieder.

Die Neujahrwünscher und die Sternsinger sind heuer nicht unterwegs. Im 3. Lockdown ist es überall sehr ruhig, man sieht Leute nur beim Einkauf von Lebensmitteln und auf ihrer täglichen Runde. Aus dem „Freitesten“ wird nichts, dieser Plan wurde von der Opposition abgeschmettert. Also Lockdown für alle bis

24. Jänner.

Inzwischen hat sich auf der Weltbühne Präsident Trump verabschieden „müssen“, der Sturm des Capitols durch viele seiner Anhänger, wo Joe Biden zum Wahlsieger erklärt werden sollte, wird auf der ganzen Welt als beispielloser Angriff auf die Demokratie verurteilt.

Mitte Jänner schneit es. An so viel Schnee auf einmal kann man sich kaum erinnern, 90 cm messen wir bei uns in Vils. Die



Schneehäufen türmen sich überall. Der Zugverkehr wird eingestellt, wer nicht fahren muss, lässt das Auto in der Garage. Eine Woche später kommt der Föhn und die Schneeberge sacken in sich zusammen.

Corona.

Nein, das Virus ist noch nicht verschwunden. Der Lockdown vom 26.12. bis zum 25.01. gilt nun auch für die Schulen (ursprünglich wurden die Schüler auf den 18.1. vertröstet). So heißt es anfangs. Um den 10. Jänner taucht eine Corona-Mutation in Tirol auf, die noch wesentlich ansteckender sein soll. Der Lockdown wird allgemein verlängert bis zum 7. Februar. Wer keine Möglichkeit hat, dass sein Kind betreut ist, darf es in die Einrichtungen schicken, die anwesenden Schüler testen sich mit den sogenannten „Nasenbohrer-Tests“.



Ansonsten gilt: zuhause bleiben, daheim lernen, spielen und nicht den Mut verlieren. Immer öfter wird in den Medien angesprochen, dass diese Situation eine nicht zu unterschätzende psychische Belastung

darstellt, vor allem für Kinder und Jugendliche. Über Langzeitfolgen werden die Wissenschaftler noch ausgiebig forschen. Von den jüngeren Kindern sind verhältnismäßig viele in der Schule, dieser Trend zeigt sich in ganz Österreich. Die Menschen werden Corona-müde.

Absolut nicht müde zeigen sich die Biber.



Was man so an geleisteter Arbeit sieht, das ist nicht einem Tier zuzuschreiben. Da muss mindestens eine Sippe am Werk sein. Der Auwald im Bereich der Vils Richtung Baumkreis wird somit ganz natürlich kräftig verjüngt.

Februar

Mild beginnt dieser Monat. Morgens gibt es schon Plusgrade und zu Mittag sogar zweistellige Temperaturen! Ein Frühlings-ahnen liegt schon Anfang Feber in der Luft. Doch es wird bald anders: Eine extreme Kältewelle wird in den Medien schon Tage vorher angekündigt, sie trifft am Unsinnigen (der sang- und klanglos vorübergeht) bei uns ein und es bleibt auch bei Sonnenschein tagsüber mit dem Ostwind eisig kalt. Eine Woche lang zeigt der Winter seine Zähne und die Temperaturen sinken



nahe -20°C, bis die arktische Luftströmung von einer südlichen Luftströmung abgelöst wird, die so warme Tage bringt, wie sie

noch nie im Februar verzeichnet worden sind. Fast 20° plus, Sonnenschein und einige Tage liegt ziemlich viel Sahara-Staub in der Luft. Viele Tage Frühling! Der Monat endet schließlich mit einem Tag mit durchschnittlichen Temperaturen.

Was gibt es Neues an der Corona-Front? Der Termin des Lockdown-Endes rückt näher, 8. Februar! Man wartet drauf, dass endlich wieder der Handel aufsperrt und körpernahe Dienstleister arbeiten dürfen. Gastronomie und Hotellerie bleiben weiterhin zu. Doch die südafrikanische Mutation des Corona-Virus mit Hotspot in Tirol (vor allem im Bezirk Schwaz) lässt die Köpfe der zuständigen Minister rauchen, am liebsten würde man Tirol weiterhin in einem verschärften Lockdown belassen. Bis in die Nacht hinein lassen die Politgränden die „Muskeln spielen“. Eine Sonderregelung für Tirol wendet eine Lockdown-Verlängerung ab: Die Grenzen dürfen nur mit einem höchstens 48 Stunden alten negativen Corona-Bescheid passiert werden. An die Bevölkerung wird appelliert, sich in der Mobilität einzuschränken und fleißig zum Testen zu gehen. Diese Entscheidung kommt international nicht besonders gut an, zumal Länder mit wesentlich besseren Zahlen weiterhin alles zusperrten. Die Reaktion bleibt nicht aus, Bayern macht die Grenzen dicht, es gibt kein Hin und Her, was die Wirtschaft und viele Betroffene auf beiden Seiten erbost. Diese Regelung gilt vorerst bis Anfang März. Das bedeutet, dass auch der öffentliche Verkehr ausgesetzt wird, es gibt keine Zug- und Busverbindung mehr nach Pfronten oder Füssen. Die Volksschüler freuen sich auf den normalen Unterricht, der nach den Semesterferien beginnt. Die Größeren dürfen nur

man sieht, wie leicht man irgendwann mit etwas zufrieden ist!



Auf irgendwelche Veranstaltungen wartet man sehnsüchtig. Es bleibt noch beim Warten, wie lange ist noch ungewiss. Wenigstens die Kirchenglocken hört man wieder! Gottesdienste dürfen gehalten und besucht werden, Plätze gibt es nur für relativ wenige Besucher, - die Abstandsregel schreibt das vor.

März

Der März beginnt, wie es den Durchschnittswerten entspricht. Zwischendurch flockt es ein bisschen, kommt jedoch die Sonne heraus, dann hat sie Kraft und wärmt. Die Blumen des Vorfrühlings blühen, Palmkätzchen sind schon eher verblüht. Am 13. bricht noch einmal eine Kaltfront mit Schnee herein, der Winter

lässt sich noch nicht abschütteln. Mit einer Schneemenge, die uns im Jänner wohl freut, und Morgentemperaturen bis zu -10°C heißt es noch einmal durchhalten. Erst die letzten Märztag e nähern sich wieder angenehmen Temperaturen. Die Grenzen sind noch immer zu. Die ur-



sprüngliche Frist bis 3. März wurde von Seiten Deutschlands (Bayern!) bis 17. verlängert, was für viele schon sehr frustrierend ist. Nur systemrelevante Berufe und Leute mit einer Ausnahmegenehmigung dürfen passieren, z.B. jene, die berufsbedingt durchfahren und sich so einen weiten Umweg sparen können (z.B. Tannheimertal – Vils). Natürlich mit gültigem Test, den man immer noch bei der Teststraße in Breitenwang, beim Arzt oder aber auch beim Test-Bus am Tankstellenareal bekommt. Der Test gilt 48 Stunden.

Alles ist auf Eis gelegt: Arztbesuche, der Kontakt zu nahen Verwandten, Einkäufe, Vereinsleben... Die Stimmung ist nicht mehr die beste. Immer häufiger melden sich Leute diesbezüglich in den Medien auch zu Wort: Leserbriefe verdeutlichen die Situation, am 11.3. kommen im ORF schon morgens im Radio und dann abends in „Tirol Heute“ einige aus der Grenzregion zu Wort, unter anderem Bailom Andrea und Petz Sabine. Ob sich was ändert? In den nächsten Tagen jedenfalls nicht. Tirol gilt als Mutationsgebiet, was man an den geschlossenen Grenzen am deutlichsten spürt. Die Corona-Bekämpfungsstrategie ändert sich allerdings hinsichtlich des Lockdown: Orte mit sehr hoher Zahl werden abgeriegelt, nur mit gültigem Test darf man den Ort verlassen, Vils betrifft es nicht. Ansonsten darf man sich „frei“ bewegen. Die Gastronomie ist ab Mitte März einzig und allein in Vorarlberg geöffnet, so mancher startet einen Ausflug ins Nachbarbundesland (getestet, versteht sich).



Mit der britischen und der südafrikanischen Variante verordnet Tirol selbst massive Einschränkungen. Zumindest laufen inzwischen die Impfkampagnen! Zögerlich noch, aber immerhin.

Dass so gut wie gar nichts stattfindet, sieht man auch an der Ausgabe von Vils aktuell: 8 Seiten, das ist die Hälfte der üblichen Heftstärke.



im Schichtbetrieb im Schulhaus sein, zwei Tage pro Woche (mit Eingangstest, das ist der sogenannte „Nasenbohrer“-Test), die restliche Unterrichtszeit muss zuhause abgearbeitet werden, - wie gehabt. Das wird als Präsenzunterricht „verkauft“, - naja,

April

Der 1. April fällt heuer auf den Gründonnerstag. Der Ostersonntag ist frisch, aber sonnig. Am Ostermontag liegt wieder Schnee, ca. 15 cm, und die Nächte werden sehr frostig. In unseren Breiten ist es ein Glück, dass die Vegetation noch nicht so weit ist, im Inntal kommen die Obstbauern kaum mehr zum Schlafen, die Bäume müssen beregnet werden. Zwei Wochen lang gibt es fast durchgehend strengen Morgenfrost und die Temperaturen liegen weit unter dem Mittel. Die Turnlehrerinnen der MS gehen Corona-bedingt mit den Klassen spazieren. „Gefühlt die 20. Winterwanderung“, lassen sie



verlauten. Und die Kinder der Volksschule bauen in der Pause immer noch Schneeburgen...

Nur wenige Tage im April sind wirklich sonnig und warm, so bleibt der Monat insgesamt fast 3 Grad unter dem Durchschnittswert, es ist der kühlfste April seit 24 Jahren.

Das hält Georgi Angelova nicht ab, sein



Vorhaben in die Tat umzusetzen: ein Spendenlauf auf den Kegel für eine wöchentliche „Gesunde Jause“ für die Kinder der Volksschule im kommenden Schuljahr! 150 Euro „kostet“ ein Lauf und die Spendenfreudigkeit ist so groß, dass Georgi jeden Tag im April, auch bei grausligstem Wetter, nach der Arbeit am Vilser Kegel steht! Gratulation zu so viel Durchhaltevermögen und DANKE für dieses Engagement! Den Kindern der VS wird die Jause besonders gut schmecken.

Die Gastronomie ist immer noch zu, die einmal geäußerte Ankündigung „ab Ostern“ wurde ja wieder hinausgeschoben, es heißt immer noch durchhalten. Auch wenn Lokale einen Lieferservice und Abholmöglichkeiten anbieten, - das ist es noch nicht, wonach sich immer mehr Menschen sehnen und was den Wirten wirklich das Überleben sichert. Wir sind gespannt, ob und wann der „Schwarze Adler“ wieder öffnet. Es braucht immerhin ein neues Team.

Fleißig weitergearbeitet wird bei der Hammerschmiede. Das Ensemble entwickelt sich zu einem wahren Schmuckstück. Das



Museum im Obergeschoss ist erweitert worden mit Fundstücken, die eine Gruppe engagierter Sondengeher (mit Genehmigung des Bundesdenkmalamtes) in der Umgebung finden konnte.

Ansonsten tut sich nicht viel. Der Stadtmusikkapelle Vils gehören in normalen Jahren die letzten Zeilen im Monat April, um über das traditionelle Frühjahrskonzert zu berichten. Doch auch 2021 bleiben die Instrumente zuhause, der Probenraum verwaist, der Konzertsaal leer...

Mai

Der Mai beginnt mit klassischem Aprilwetter, das sich bis zum Muttertag (9. Mai) hält. Sonne, Regen, Regen, Sonne. Doch dann schnellen die Temperaturen um ca. 20 Grad in die Höhe und wir bekommen mit der kräftigen Südströmung einen herrlichen Sommertag (28°C), genau zur rechten Zeit am Sonntag!

Die Natur explodiert, die Löwenzahnwiesen leuchten, die Obstbäume blühen, das lichte Grün der Laubbäume und Sträucher drängt aus den Knospen. „Miteinander-Füreinander“ bittet die Vilser Bevölkerung, die Aktion „Sauberes Vils“ zu unterstützen

und im Zeitraum vom 8. – 14. Mai mit Müllsack ausgerüstet und mit offenen Augen Straßenränder, Wege und Grünflächen ab-



zugehen. Auch die Schulen beteiligen sich an der Aktion, was auch heuer wieder fast in einen Wettbewerb ausartet: Wer findet die seltsamsten weggeworfenen Dinge? Welche Gruppe kann am meisten sammeln? Und es wird viel gefunden, - besonders für die Kinder unverständlich, warum so vieles in der Natur landen muss...

Wir können es noch gar nicht glauben, das verlängerte Wochenende mit Christi Himmelfahrt ist das letzte im Lockdown. Am 17. Mai beenden die Schulen den Schichtbetrieb, der den Schülern ab 10 Jahren fast ein ganzes Schuljahr lang eine herausfordernde Zeit beschert hat. Endlich kein Schichtbetreiber mehr, jetzt darf wieder täglich die gesamte Klasse am Präsenzunterricht teilhaben und Freunde treffen sich wieder. Die Masken bleiben allen zwar weiterhin erhalten, aber man gewöhnt sich wirklich an vieles, wenn es unbedingt sein muss. Ab dem 19. Mai darf endlich die Gastronomie wieder öffnen, Kultur wird wieder eingeschränkt möglich und auch für Sport und Reisen fallen die Beschränkungen. Das Wetter spielt heuer bei „Ganz Vils ist Flohmarkt“ nicht so recht mit, es ist ziemlich kühl und beginnt dann auch noch zu regnen. Die vielen Aussteller bieten ein

sehr breites Angebot und sie bleiben frohgemut, denn es finden trotz dieser wenig einladenden Witterung etliche Besucher



in das Stöberparadies. Dieser spezielle Flohmarkt ist inzwischen schon weitem bekannt.

Es wird schrittweise geimpft. Noch dauert es, aber man hofft auf den Sommer, der sich an und für sich schon positiv auswirken sollte, aber auch, dass alle, die wollen, bis dann immunisiert sein werden. Für viele Vereine endet damit eine lange Durststrecke. Weiterhin noch keine positiven Nachrichten gibt es für die Musikkapellen und Chöre.

Juni

Der meteorologische Sommer 2021 startet mit dem drittwärmsten Juni der Messgeschichte. Den ganzen Monat bleibt es mehr oder weniger hochsommerlich heiß und schön, aber auch sehr trocken. Der Alatsee weist schon angenehme Badetemperaturen auf. Nach dem 20. Juni treten kräftige Gewitter auf, die bei uns zum Glück keinen Schaden anrichten. Andernorts gibt es schweren Hagel und sogar einen Tornado, der sich an der tschechischen Grenze verheerend auswirkt.

Der Garten wird zum „Wohnzimmer ohne Dach“, man kann laue Sommerabende im Freien genießen.

Nicht nur für die Bewohner in der Umgebung der Zughaltestelle wirkt endlich der anhaltende Protest über die „Endstation“, die seit Monaten in Vils liegt (da die Zugstrecke nach der Grenze noch nicht elektrifiziert ist). Hier muss der Zug bei laufendem Motor stündlich eine halbe Stunde warten (Weiterfahrt mit Schienenersatzverkehr) und außerdem „umdrehen“, was mit der automatischen Entlüftung der Bremsen schreckschussartige Geräusche

verursacht. Außerdem ist oft und oft der Schranken zu – wie in alten Zeiten – und es passiert minutenlang nichts. Aber jetzt fährt der Zug bis zum Kühbach, wartet dort seine halbe Stunde und erschrickt keine Anrainer mehr. Mit dem Winterfahrplan soll dann die gesamte Strecke bis Pfronten elektrifiziert sein.

Sehr schön sind heuer wieder die Bergfeuer zu Herz-Jesu. Es ist erfreulich, dass es für diese Tradition keine Nachwuchsprobleme gibt, – etliche Junge sind mit Begeisterung dabei!



In Sachen Corona gibt es Neuigkeiten, die sogenannte 3G-Regel ermöglicht die Teilhabe am öffentlichen Leben: geimpft – getestet – genesen.

Die Musikkapellen und Chöre gelten als Gemeinschaft und können nach ungefähr eineinhalb Jahren Pause wieder aktiv werden, – ohne Maske.

Im sportlichen Bereich lassen die Stockschützen und die Billardspieler auch in Zeiten wie diesen von sich hören. Ein Highlight ist der Biketrial-Staatsmeistertitel des 15-jährigen Nico Ostheimer: Er qualifiziert sich damit für die Weltmeisterschaft in Spanien!



Für die Schulen gilt: testen, testen, testen (Antigentest – Nasenbohrertest). Die Kinder bekommen einen „Ninja-Pass“, die eingeklebten Testpickerln ermöglichen den Kindern den Zutritt zu Gastronomie, Schwimmbad und Kultur. Doch das wahre Schülerleben ist es noch bei weitem nicht. Die Abschlussklasse, deren nicht durchführbare Wienwoche im Herbst voller Hoffnung in den Juni verschoben wurde, muss auf die Wienfahrt verzichten, Übernachtungen spielen sich noch immer nicht. Die jungen Leute sind um sehr vieles umgefallen: keine Schiwoche, keine Schnuppertage (berufspraktische Tage), keine Wienfahrt, keine Einkehrtage...

Die Firmung darf - in zwei Gruppen - gefeiert werden. In den Schwarzen Adler kann man nach dem Fest nicht gehen, leider ist noch kein Pächter in Sicht.

Die kleinen Tischchen am Stadtplatz vom Vogelbaum werden immer wieder gerne genutzt. Doch für größere Zusammenkünfte sieht es zurzeit trist aus.



Juli

Die hochsommerliche Hitze bricht, das ist anfangs eine Erleichterung. Dass allerdings dann feuchtes, kühles Wetter hängen bleibt, das freut dann keinen mehr. Am Wochenende in der Monatsmitte regnet es weit mehr als in einem gesamten durchschnittlichen Juli. Manche Regionen sind von extremem Hochwasser, von Überschwemmungen und Muren betroffen, die sogar Menschenleben kosten (Deutschland 184 Tote, Verwüstungen in vielen Orten in ganz Österreich, wie z.B. Hallein). Die Feuerwehr muss bei uns zum Glück nicht solche katastrophalen Umstände bekämpfen. Die vielen Mitglieder stehen auch bei uns jederzeit bereit für Einsätze der verschiedensten Art. Das darf und muss gewürdigt werden. Ehrungen und Leistungsabzeichen werden im Juli nachgeholt (die letzten beiden Termine zu Floriani sind Corona-bedingt entfallen). Je weiter der Juli voranschreitet, desto deutlicher kristallisiert sich dann eine 2-Teilung Österreichs heraus: im Osten Hitze und Trockenheit, im Westen bleibt es kühl und nass, es ist fast schon herbstlich. Die Erstkommunion war am Weißen Sonntag nicht möglich, doch Anfang Juli ist es dann soweit: Die Kinder bekommen jetzt ihr Fest, nicht wie befürchtet in zwei Gruppen, sondern alle miteinander, und die Musikkapelle spielt auf.

Kindern in guter Erinnerung bleiben. Der engagierten Kindergartenpädagogin Lea



Roth weinen viele eine Träne nach, sie wird den KiGa verlassen, um noch ein Studium zu beginnen.

Schulschluss. Auch heuer wieder ohne große Feierlichkeiten in der VS, es wäre nicht durchführbar, da mit Einhaltung der Abstandsregeln bei weitem nicht alle Eltern in einem Veranstaltungsraum Platz fänden. Auch die 4. Klasse der Mittelschule feiert ihren Abschluss in kleinerem Rahmen. Die Eltern und die Lehrpersonen sind zu einem feinen, feierlichen Abend mit Zeugnisüberreichung in die Bücherei eingeladen.

Gemeinsam wird das Schuljahr von VS und MS mit dem einzigen Gottesdienst nach dem Eröffnungsgottesdienst im September abgeschlossen. 4 Lehrpersonen verlassen - sehr emotional von allen verabschiedet - die Vilsener Schulen, im Herbst wird es demnach große Veränderungen geben



Das Kindergartenjahr – heuer mit „tierischen“ Themen – findet noch einen tollen Ausklang. Das Jahr war auch für die



Kleinen von Corona geprägt. Trotz aller Einschränkungen, die ebenfalls mit Lock-down und Notbetrieb galten, wird es dank der Umsicht der Pädagoginnen den

(Aletsee Christina – VS / Brutscher Heidi, Dirr Susi, Zitt Christine - MS). Die Assistenz im Hort, Erd Katharina, wird für diesen Berufszweig eine Ausbildung beginnen.

Auch wenn es sich kaum wie Sommer anfühlt: Die Musikkapelle spielt zu Platzkonzerten auf! Ausgeschenkt darf auch heuer noch nicht werden. Aber immerhin! 2 Platzkonzerte fallen in diesem Monat zwar buchstäblich ins Wasser, doch zweimal freuen sich die Zuhörer sehr über die Melodien der motivierten Musikanten.

Baulich bewegt sich zurzeit nicht besonders viel in Vils. Zum Teil liegt es daran, dass es rundum in allen Bereichen Engpässe gibt und deshalb kaum Holz, noch anderes Baumaterial zu bekommen ist. Corona hat mehr als nur den Gesundheits-

bereich durcheinandergewirbelt. Einzig der Verkehr fließt wie in früheren Zeiten. Die Urlauberwelle rollt, mindestens so wie in den Jahren vor Corona! Impfungen und laufende Tests machen es möglich. Die Leute reisen wieder, und auffallend viele mit Campingbussen (Wild Campieren wird das neue Abenteuer, auch in Vils zu beobachten). Die Vermutung, dass ein Umdenken stattgefunden haben könnte, ist damit eindeutig widerlegt. Als müssten alle nachholen, was in einem Jahr versäumt wurde.

August

Ein Sommermonat, der leider keiner war. Viel Regen, wesentlich weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt und nur wenige Tage erreichen hochsommerliche Temperaturen. Ab Mitte August ist es, wie man früher hören konnte: Mit Maria Himmelfahrt geht der Sommer spürbar zu Ende. Der absolut sonnigste Monat des Sommers war nicht wie üblich der Juli gefolgt vom August, sondern heuer der Juni. Am Feiertag kann man - am heißesten Tag des Monats - ein „Kleines Stadtfest“



genießen, die Musikkapelle spielt am Stadtplatz auf und viele freuen sich, dass es wenigstens das gibt. Für Kunstinteressierte bieten sich Ausstellungen von Sylvia Natterer im Schloßle und von



Natalie Schwarz im Kohleschuppen an.



September

Die Künstlerinnen und die Organisatoren freuen sich über das rege Interesse. Unbedingt erwähnenswert ist auch das Engagement der „Gasthaus Krone“-Wirtsleute: Wollten sie doch schon ihren Ruhestand antreten, doch in Ermangelung eines Gasthauses am Platz bleibt das Traditionsgasthaus „Krone“ auch weiterhin noch offen. In den Ruhestand geht in diesen Tagen

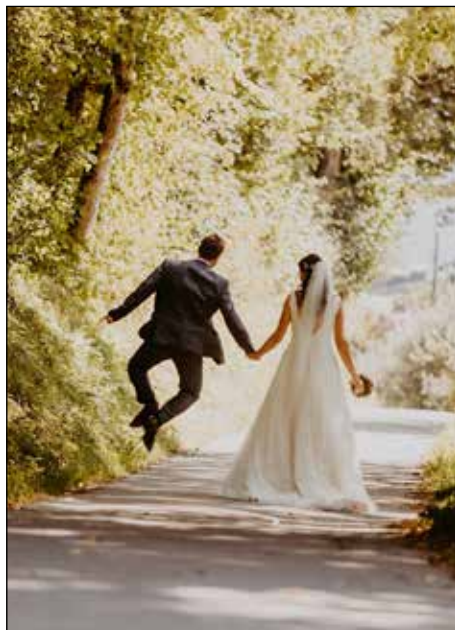


Reinfried Brutscher, er übergibt die Geschäfte des Amtsleiters an seine Nachfolgerin Christiane Huter.

Auffallend sind die vielen Radler, die bei jedem Wetter die ausgeschilderten Routen über den Zirnen Richtung Alatsee oder Lände, oder durch Vils und weiter in den Ranzen nützen. Ein Trend, der Jahr für Jahr steigt, was bestimmt an den E-Bikes liegt, die von einer wachsenden Anzahl an Radlern genützt werden. Zwischen Konradshüttle und Galgenmösle wird an der neuen Wasserleitung gearbeitet. Man mag sich gar nicht ausdenken, was wäre, wenn die über 100 Jahre alte und einzige Wasserleitung für Vils ausfiele!



Meteorologischer Herbstbeginn: Wir freuen uns über einen sommerlichen September! Die kurzen Hosen, Sandalen und sogar die Badekleidung kommen noch zum Einsatz. Etliche Sommertage (über 25°C) und wenig Regen, – der September zählt zu den wärmsten und trockensten, seit es Aufzeichnungen gibt. Solche Tage sind eine Wonne, wenn ein großes Fest gefeiert wird. Endlich ist dies wieder möglich, es ist wirklich schon eine Weile her, dass es schöne Hochzeiten mit vielen Gästen im Ort gab! So manches Fest wurde nämlich nicht nur einmal verschoben...



Auch für die Baumaßnahmen ist das trockene Wetter von Vorteil. Parkplätze für die Firma ibf werden geschaffen und



der Straßenbelag ab „Trafalgar Square“ (Kreuzung Landstraße – Bachhalde) bis zur Kühbachbrücke wird erneuert. Für den 2. Flohmarkt in diesem Jahr passen diesmal alle Rahmenbedingungen, das Wetter ist freundlich, viele Aussteller in den Bereichen Trödel, Antik, Textil und Kreatives freuen sich über den regen Besuch und das Interesse von Einheimischen und Gästen. Es war bestimmt nicht das letzte Mal „Ganz Vils ist Flohmarkt“! Mit einem Firmenfest bedanken sich Geschäftsleitung und Gesellschafter der Fa. Schretter & Cie bei allen MitarbeiterInnen und beteiligen Firmen nach Abschluss der baulichen Großprojekte. Nach außen

sichtbar ist dies mit einer beeindruckenden Lichtmalerei auf den drei neuen Silos.



Im Kindergarten und Schulhaus beginnt wieder reges Leben, dies betrifft nicht nur die Kinder und ihre PädagogInnen, die ohne Maske in den Räumen arbeiten dürfen, sich jedoch dort, wo man andere treffen kann, wie gewohnt mit Maske schützen. Georgi („Vogelbaum“) besucht die VS und führt humorvoll die wöchentliche „Gesunde Jause“ ein, für die er im Frühjahr x-Mal auf den Kegel gelaufen ist. Auch in der Bücherei gibt es nach langer Pause eine Veranstaltung: Claudia Lang-Forcher begeistert Jung und Alt. Begeistert sind auch die Besucher der beiden Veranstaltungen „Musik für die Seele“ in der Pfarrkirche. Mit Registrierung ist es möglich, junge Cellisten (Konzert Ende August) und das Duo Harphonium (Heidi Abfalter, Damian Brüggler und Heidis Söhne Matthäus und Tobias) zu sehen und zu hören.



Abgesagt werden muss das Almagfest. Auch der Wintersportbasar, der am 2. Oktober geplant gewesen wäre, fällt den Corona-Bestimmungen zum Opfer. Es gibt auch keine Abschlussveranstaltung von „Tirol radelt“. Es wird Herbst, – was ist los mit Corona? Die Hoffnungen, dass es diesmal in einen entspannten Herbst und Winter geht, werden leise in Zweifel gezogen ...

Oktober

Ein goldener Oktober! Nicht jedes Jahr zeigt sich die Natur im Herbst so farbenprächtigt wie heuer. Die Tage sind mit den



vielen Sonnenstunden einladend für alle Aktivitäten im Freien. Nur wenige Ausreißertage mit Schnee weit unter die Waldgrenze erinnern daran, dass wir schon Richtung Spätherbst gehen. Die Temperaturen liegen bei uns genau im Monatsmittel, doch es fällt weit weniger Niederschlag als sonst in einem durchschnittlichen Oktober.

Die Nächte sind schon recht kalt. Das zeigt sich bei der Aktion „Lange Nacht im Museum“, wo gleich drei Plätze in Vils am Abend bis 23 Uhr besucht werden können: das Schlössle mit der Ausstellung von Sylvia



Natterer und der Ausstellung zugunsten „Jugend eine Welt“, das Riepphaus mit dem Krippenmuseum und der Bilderausstellung von Balthasar Riepp und die Hammerschmiede mit dem Museum im Obergeschoss. Viele Besucher sind am Weg, das



ist sehr erfreulich!

Die neuen PädagogInnen in KiGa, VS und MS haben sich schon gut eingelebt. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse freuen sich, dass ihre Schnupperstage vor den Herbstferien durchgeführt werden dürfen. Einige Vereine halten ihre Jahreshauptversammlungen ab. Die Landjugend schmückt zum Erntedank wunderschön die Kirche und plant schon, bald

den beliebten Glühweinstand zu aktivie-



ren. Es gibt auch wieder ein Angebot der Erwachsenenschule, vor allem im sportlichen Bereich, im Frühjahr musste ja vieles entfallen. Mit der 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet ist ja einiges möglich. Hoffen wir, dass es so bleibt!

November

Der November beginnt mit echtem „Sudlwetter“ – grau, verregnet und ungemütlich. Ein paar schöne Tage – am Wochenende, was für ein Glück! – zögern den Winter noch hinaus.

Die Temperaturen pendeln sich bei durchschnittlichen 6 - 8°C ein, in den Nächten immer rund um den Gefrierpunkt. Wirklich winterlich frostig wird es den gesamten Monat nicht. Am letzten Novemberwochenende stellt sich dann die weiße Pracht ein. Das wäre das ideale Ambiente für einen Weihnachtsmarkt! Romantisch schön! Wäre ... Wir befinden uns ab dem 22.11. für drei Wochen im Lockdown für alle. Schon wieder.

Das ist für die Wirtschaft natürlich das absolute Schreckgespenst. Auch für die Gastronomie, obwohl wir in Vils davon ja kaum etwas merken. Vom Schwarzen Adler gibt es noch immer nichts Neues zu berichten. Für ein Wohnhaus mit Geschäft anstatt des Grünen Baums bestehen zwar Pläne, jedoch ohne Terminisierung, - die Baubranche und viele andere Branchen klagen über Verzögerungen und Materialengpässe auf Grund der vergangenen Lockdowns und der stockenden Weltwirtschaft, der neuerliche Lockdown bedeutet für viele „Öl ins Feuer gießen“.

Was kann trotzdem in Vils geschehen: Asphaltierungsarbeiten werden zur Freude der Anrainer an mehreren Stellen in Vils vorgenommen, jetzt verschwindet so manches tiefe Schlagloch.



Das Adventkalenderteam hat schon recht bald alle Fenster an Hobby-Künstler verge-

ben, heuer werden die Bilder straßenseitig für ein bisschen Adventstimmung sorgen. Die Musikkapelle spielt noch beim Schützen- und Veteranenfest, doch sonst gibt es kaum Veranstaltungen. Ganz im Gegenteil, von Tag zu Tag mehr hört man von Absagen. Der Krippenbaukurs findet nicht statt. Der Martiniumzug der Kleinen findet im Garten des Kindergartens statt, öffentlich sind die Auflagen nicht erfüllbar. Es gibt keinen Weihnachtsmarkt. Die Lesepatzen in der VS waren ein einziges Mal in Aktion, jetzt ist wieder Schluss. Kein Adventsingens. Keine Theaterproben.

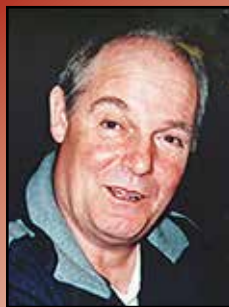
Man möchte viel lieber Gutes berichten, doch im November müssen die Coronaregeln nachgeschärft werden, die Sommerankündigung: Die Pandemie ist vorbei! bewahrheitet sich leider nicht. Mit den Infektionszahlen, immer mehr als 10 000 bis zu 15 000 Neuinfizierte täglich in Österreich, ab der dritten Novemberwoche immer mehr als 50 Infizierte in Vils, mit steigenden Zahlen in den Intensivstationen, usw. wird die Lage täglich prekärer. Die Regierung zieht ab 22.11. die Reißleine und verfügt einen Lockdown für 20 Tage. Die Schulen können besucht werden, falls mehrere Kinder einer Klasse an Corona erkranken, muss die jeweilige Klasse im Distance Learning bleiben, was ja auch in der Mittelschule passiert. Für Ungeimpfte gilt der Lockdown darüber hinaus, und ab 1. Februar 2022 gilt eine Impfpflicht (Österreich ist das erste europäische Land mit dieser Verfügung) - in der Hoffnung, dass die drohende Triage nicht nötig wird, dass Menschen, die sonstige medizinische Hilfe benötigen, auch ein Krankenbett auf einer Intensivstation bekommen, das sonst von einem Covid-Patienten belegt ist (meist ungeimpft).

Bei all dem Wirbel verliert man ganz aus den Augen, dass der Weltklimagipfel in Glasgow stattfindet und man hört, dass sich zarte Pflänzchen Richtung Klimaschutz regen. Das betrifft uns ja auch alle. Das letzte Wochenende im November ist schon das erste Adventwochenende. In der Kirche wird der große Kranz hochgezogen, kleine Kränze für den Haushalt gibt es heuer leider nicht. Wir werden trotzdem unsere Wohnungen schmücken, Lichter und Kerzen entzünden, Kekse backen und die schöne Zeit bis Weihnachten mit unseren Familien verbringen. Es wird eine stille Zeit werden.





Irmgard Triendl
*10.04.1934 • †07.12.2020



Josef Fink
*09.04.1960 • †13.12.2020



Robert Beirer
*04.04.1953 • †17.12.2020



Kurt Ostheimer
*08.07.1957 • †24.12.2020



Fani Huter
*26.12.1931 • †23.02.2021



Lidwina Erd
*02.04.1938 • †27.03.2021

*Trauer ist das Heimweh unseres Herzens
nach dem Menschen, den wir lieben.*



Lilly Ostheimer
*27.08.1950 • †10.04.2021



Traudl Damith
*02.04.1931 • †16.04.2021



Richard Vogler
*07.02.1926 • †01.05.2021



Christa Beirer
*24.12.1930 • †18.05.2021



Kreszenz „Zenzi“ Frischauf
*09.01.1930 • †24.06.2021



Leonhard Lochbihler
*07.08.1939 • †26.06.2021



Elisabeth Krainer
*15.02.1938 • †11.07.2021



Anneliese Hörker
*30.06.1929 • †04.08.2021



Edith Moore
*05.06.1940 • †07.08.2021



Leni Megele
*26.05.1933 • †12.09.2021



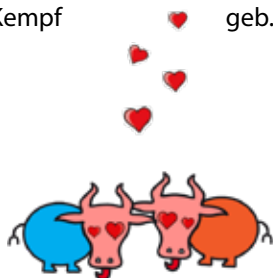
Paula Gruber
*23.07.1929 • †23.09.2021



Frieda Huter
*16.01.1930 • †02.12.2021

Geburten 12/2020 bis 11/2021

Luis Jörg	geb. 21.12.2020	Eltern - Franziska Jörg u. Sebastian Hofer
Emelie Specht	geb. 29.12.2020	Eltern - Simone u. Domenik Specht
Philina Rosalie Keller	geb. 11.01.2021	Eltern - Sabrina Keller
Noel Mellauner	geb. 26.01.2021	Eltern - Tina und Wolfgang Mellauner
Benjamin Orosz-Erdös	geb. 26.01.2021	Eltern - Katalin Orosz und Tamas Erdös
Ameenah Kanwar	geb. 14.02.2021	Eltern - Fiza und Hamid Kanwar
Emil Zobl	geb. 16.04.2021	Eltern - Simone und Patrick Zobl
Tobias Durr	geb. 30.07.2021	Eltern - Irene und Andreas Durr
Levi Krötz	geb. 30.08.2021	Eltern - Nadine und Christian Krötz
Laurenz Scheiber	geb. 03.10.2021	Eltern - Regina und Benjamin Scheiber
Manduchai Scheuer	geb. 04.11.2021	Eltern - Milanora Scheuer
Pius Kempf	geb. 13.11.2021	Eltern - Judith Kempf und Michael Bade



Eheschließungen 2021

24.04.2021	Durr Andreas und Irene Schneider
22.05.2021	Probst Thomas und Schwarz Julia
03.09.2021	Pittracher Andreas und Schrettl Raffaella
25.09.2021	Mutschlechner Alexander und Lombardi Jasmin

„Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“

Wie gut, mitten in der dunkelsten Dunkelheit des Winters
vom Tauwetter der Gemüter zu hören,
das die Menschlichkeit in den Mittelpunkt rückt!
Stern und Krippe und unser Weihnachtsfest sprechen und singen davon.

Ich wünsche dir Wege
unter einem guten Stern,
in der Sonne des Lebens,
im warmen Regen des Gedeihens,
damit sich entfalten kann, was dir zgedacht ist.

Ein frohes Fest und viel Gutes im neuen Jahr!

Die Redaktion

! Unglaublich....

... aber leider wahr!

Wie dreist und arm müssen Leute sein, die von einem Grab ein volles Öllicht wegnehmen und ein leeres (immerhin!!) dafür wieder abstellen?

Der Verstorbene ist anscheinend keine eigene Kerze wert? TRAURIG!

So geschehen am Friedhof Vils.

Ein Tipp dem Dieb: Dauerbrenner sind günstiger!
(Verfasser der Redaktion bekannt)



Im Gedenken



Frieda Huter

*16.01.1930 • †02.12.2021



Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 13.12. bis 23.01.2022
(Änderungen vorbehalten)

13.12.Mo.	06.30	Rorate • Für Josef Fink zum 1. Jahrestag (281)
14.12.Di.	06.30	Rorate • Für Lidwina Wörle u. Angehörige (228)
15.12.Mi.	06.30	Rorate • Für die Armen Seelen, Josef Haunsberger (354)
16.12.Do.	06.30 18.00	Rorate • Für Josef u. Albina Lob (355) Versöhnungsgottesdienst – anschließend Beichtgelegenheit
17.12.Fr.	06.30 15.00	Rorate • Für Fam. Lochbihler u. Heiss, Engelbert Roth u. Geschwister (356) Barmherzigkeitsrosenkranz
18.12.Sa.	18.30 19.00	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie / Beichtgelegenheit Hl. Messe • Für Elisabeth Vogler (232) • Für Gertraud Berger (250) • Für Robert Keller (331) Für Anton, Sofie, Monika Triendl u. Geschwister (362) Für Robert Beirer zum 1. Jahrestag (346)
19.12.So. 4.Adventsonntag	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie • Für Verstorbene Eltern Lochbihler u. Bader u. Angehörige (328) Für Peter, Katharina Vogler (345) • Für Dr. Reinhard Schretter Sen. (360)
20.12.Mo.	06.30	Rorate • Zu Ehren des Hl. Geistes (357)
21.12.Di.	06.30	Rorate • Für Jakob Wörle zum Geburtstag u. Angehörige (311)

22.12.Mi.	06.30	Rorate • Für die Armen Seelen (329)
23.12.Do.	06.30	Rorate • Für Oswald Egger (369)
24.12.Fr. Heiliger Abend	22.00	Christmette • Für Agnes Wagner (296) • Für Christa Beirer zum Geburtstag (347) Für Meinhard Probst, Artur, Wally Hartmann (186) • Für Heinz Dirr (366)
25.12.Sa. Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe • Für Mariele Bader zum Geburtstag (153) • Für Herbert Ostheimer (363) Für Anni Erd (373)
26.12.So. Fest der Heiligen Familie	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie • Für Stefanie Huter zum Geburtstag (67) Für Elisabeth Krainer (358) • <u>Anschließend: Kindersegnung</u>
27.12.Mo. Hl. Johannes Ap. u. Ev.	07.00	Hl. Messe <u>Anschließend: Weinsegnung</u>
28.12.Di. Unschuldige Kinder	18.00	Hl. Messe • Für alle abgetriebenen Kinder (154) Für Franz, Theresia Lochbihler, Anton Tröber (371)
29.12.Mi. Weihnachtsoktav	18.00	Hl. Messe • Zu Ehren des Hl. Josef (359) • Für Inge Marth zum 5. Jahresgedenken (370)
31.12.Fr. Weihnachtsoktav	15.00 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Hl. Messe – <u>Dankgottesdienst zum Jahresschluss</u> • Für Anni, Alfred u. Elisabeth Erd (374)
01.01.Sa. Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe • Für Verstorbene Eltern Ostheimer u. Berktold (364)
02.01.So. 2.Sonntag nach Weihnachten Silbernersonntag	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie
03.01.Mo.	07.00	Hl. Messe
04.01.Di.	18.00	Hl. Messe
05.01.Mi.	18.00	Hl. Messe
06.01.Do. Erscheinung des Herrn <u>Drei Könige</u> Sammlung für die Weltmission	08.00 08.30	Rosenkranz Hl. Messe Für Franz, Theresia Lochbihler u. Angehörige (372) <u>Anschließend: Segnungen – Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch</u>
07.01.Fr.	15.00 17.30 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Stille Eucharistische Anbetung / Beichtgelegenheit Hl. Messe
08.01.Sa.	18.30 19.00	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie / Beichtgelegenheit Hl. Messe
09.01.So. Taufe des Herrn	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie
10.01.Mo.	07.00	Hl. Messe
11.01.Di.	18.00	Hl. Messe
12.01.Mi.		<u>Keine Hl. Messe</u>
14.01.Fr.	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz <u>Keine Hl. Messe</u>
15.01.Sa.	18.30 19.00	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe
16.01.So. 2.Sonntag im Jahreskreis	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie
17.01.Mo.	07.00	Hl. Messe
18.01.Di.	18.00	Hl. Messe
19.01.Mi.		<u>Keine Hl. Messe</u>
21.01.Fr.	15.00	Barmherzigkeitsrosenkranz <u>Keine Hl. Messe</u>
22.01.Sa.	18.30 19.00	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe • Für Franz Martin (307)
23.01.So. 3.Sonntag im Jahreskreis	08.00 08.30	Rosenkranz – wir beten für die Anliegen aus unserer Pfarrfamilie Hl. Messe – Amt für Pfarrfamilie

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von **Vils aktuell**:

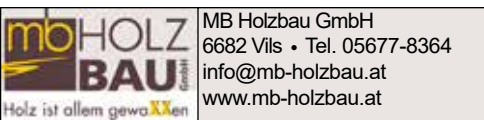


Foto: Christian Huber

Ein herzliches DANKESCHÖN an ALLE, die mit ihren Beiträgen und Bildern diese Zeitung mit LEBEN füllen!

Nummer für Pflegehilfsmittel
Tel. 05677 / 8215
 Diese Nummer wird an ein privates Handy von uns weitergeleitet, falls sich niemand meldet, rufen wir gerne verlässlich zurück.
SPENDENKONTO Raiffeisenbank Reutte
 IBAN: AT12 3699 0000 0943 8722



Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Vils 6682 Vils, Stadtplatz 1
Produktion: VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd) e-mail: dirr@aon.at
 Titelseite:
 Unbenannte Bilder: pd
Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):
Do. 13. Jänner
Do. 17. Februar

